

Klinik bekommt eine Schmerztherapeutin

Christine Goepfert beginnt Mitte Juli ihren Dienst in Ellwangen – Ganzheitlicher Ansatz – Mehr Betten

ELLWANGEN (lj) - Die Schmerzbehandlung am Ellwanger Krankenhaus ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des Klinikverbunds im Ostalbkreis. Hier beginnt Dr. Christine Goepfert Mitte Juli ihren Dienst. Die 52-jährige wechselt vom Klinikum Nördlingen nach Ellwangen und kann für ihre Schmerztherapien auf ergänzende Ansätze zurückgreifen – unter anderem auf naturheilkundliche. Im kommenden Jahr soll dann auch die Zahl der Betten erhöht werden.

Goepfert ist es wichtig, den Menschen als Ganzes zu betrachten. An der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik wird sie Patienten mit akuten, aber auch chronischen Schmerzen behandeln. Dafür hat sie sich in den Bereichen Schmerzmedizin, Palliativmedizin, Naturheilkunde, Notfallmedizin und auch Suchtmedizin weitergebildet. Zurzeit macht sie eine Fortbildung in fachgebundener Psychotherapie.

Vor allem die Behandlung von chronischen Schmerzen ist Goepfert ein Anliegen. „Die Schmerztherapie ist eine ganzheitliche Medizin. Deshalb ist es immer wichtig, alle Aspekte und Ursachen in Betracht zu ziehen, um eine Linderung für den Patienten zu erreichen.“

Klinik setzt auf Weiterbildung in der Schmerztherapie
Studiert hat die gebürtige Würzburgerin in ihrer Geburtsstadt. Dort hat sie auch promoviert. Ihre Doktorarbeit war Gandlege für einen bundesweiten Standard, um Erbrechen nach Inhalationsarkosen vorzubeugen.

Ihre berufliche Laufbahn führte Christine Goepfert an die Uniklinik Regensburg, dann an die Uniklinik Würzburg und an ein Krankenhaus in Schweinfurt. Sie ist Fachärztin für Neurologie und Anästhesiologie. Be-

vor sie als leitende Oberärztin ans Stiftungs-Krankenhaus Nördlingen kam, war Goepfert viele Jahre im Ausland tätig, unter anderem in den USA und in Australien.

Dass der zukünftigen Leitenden Ärztin in Ellwangen Ausbildung und Lehre gefällt, freut Betriebsdirektorin Alexandra Beitinger: „Wir setzen auf die Weiterbildung in der Schmerztherapie und freuen uns, mit Christine Goepfert eine hochkompetente Ärztin gefunden zu haben“. Sowohl Goepfert als auch Beitinger ist an einer guten Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten gelegen.

Kooperation mit niedergelassenen Ärzten

Dass die Kooperation mit niedergelassenen Kollegen bereits jetzt gut funktioniert, beweist das Team aus Schmerztherapeuten, das sich derzeit in Ellwangen um Schmerzpatienten kümmert. Dazu gehören die Ärzte Jürgen Langer und Wolfgang Hauf sowie Oberarzt Oliver Betz vom Stauter-Klinikum. Schwäbisch Gmünd und das schmerztherapeutische Team der Ellwanger Klinik. Dieses Team wird noch bis zum Stellenantritt von Goepfert im Juli die schmerztherapeutische Versorgung der Ellwanger Klinik übernehmen.

Die stationäre Schmerztherapie ist an den Kliniken Ostalb bereits jetzt ein Alleinstellungsmerkmal für Ellwangen. Die künftige Schmerztherapeutin möchte dies weiter ausbauen und vor allem komplementärmedizinische Ansätze in die Therapie einfließen lassen.

Der Vorstand der Kliniken Ostalb hat schon den Grundsatzbeschluss gefasst, die zur Verfügung stehenden Betten für die stationäre multimodale Schmerztherapie im nächsten Jahr zu erweitern.



Gemeinsam unter einem Schirm: Betriebsdirektorin Alexandra Beitinger begrüßt die neue Schmerztherapeutin Christine Goepfert (rechts) in der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen.

FOTO: PRIVAT